



Vereins- nachrichten

März 2022

**Briefmarken- und Münzen-Sammler-
Verein Löhne und Umgebung e.V.**

Partnerverein



B & M SV
Spittal/Österreich

Rundbrief



1 - 2022

MAKLER

Nr. 1



Finanzgruppe zusammen mit
der LBSi NordWest It. Zeitschrift
Immobilienmanager 2021.

sparkasse-herford.de/immobilien-makler

„Die Natur und mein Rad:
der perfekte Ausgleich
zum Alltag für mich.“

Christoph Dowe, Mountainbiker und Immobilienspezialist



**Sparkasse
Herford**

Christoph Dowe achtet auch beim
Verkauf Ihrer Immobilie auf die
perfekte Balance aller Interessen.

**RUFEN SIE UNS AN!
05221 140-14061**



Zuhause
Wir bringen alle(s) unter ein Dach.

Inhaltsverzeichnis Rundbrief 1-2022

Deckblatt	1
Werbung Sparkasse Herford	2
Inhaltsverzeichnis	3
Der Schatzmeister meldet sich zu Wort	3
Briefmarken-Börse Löhne 2022	4
Nach 50 Jahren wieder eine Olympia Rallye´72	5-7
Avus, eine Legende wird 100 – Teil 2	8-10
Werbung Jugendmarken	11
Wer hat die schönsten Farben?	12-13
Vor fast 78 Jahren verließ ein Brief das Löhner Postamt	14
Luther – Wartburg und Bibelübersetzung – Teil 2	15-17
Werbung Briefmarken- und Sammlerdeele Held	18
Eindrücke einer fiktiven Autobahnfahrt von Löhne zum Nürburgring - Teil 1	19-23
Wertbrief über 1000 DM aus Bonn nach Bünde/Westf.	24
Das Neuste aus dem Vereinsleben/Protokoll der JHV 2021	25-27
Geburtstage	28
Tauschtage/Veranstaltungen/Bibliothek/Impressum	29-30
Werbung Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG / Werbung oldthing.de	31
Werbung Auktionshaus Gärtner	32

Der Schatzmeister meldet sich zu Wort

Am 29. April wird der Jahresbeitrag abgebucht. Im SEPA-Einzugsverfahren ist die Mandatsreferenz Ihre Mitgliedsnummer, unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet DE26BMV00000194665. Alle Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, bitten wir den fälligen Jahresbeitrag rechtzeitig zu überweisen.

In der zurückliegenden Zeit kam es vereinzelt zu Problemen beim Beitrags-Einzug und der Zustellung des „Rundbriefes“, da die Mitgliedsdaten nicht aktuell waren. Daher eine große Bitte: Wenn sich Ihre Bankverbindung oder die Anschrift ändert, dann teilen Sie uns dies möglichst umgehend mit.

Der Schatzmeister

Redaktioneller Hinweis: In diesem und den folgenden Rundbriefen werden Gastbeiträge teilweise im Original-Layout veröffentlicht.

Herzlichen Dank an die Autoren für die tollen Beiträge!

Briefmarken-Börse Löhne

3.- 4. Juni 2022 Werretalhalle



Die lange Zeit des Wartens ist vorbei!

Die zurückliegenden Monate haben gezeigt, wie wichtig die Ausübung unseres gemeinsamen Hobbys, sowie die damit verbundenen Zusammenkünfte sind. Aufgrund aller Messe-Absagen in den vergangenen 2 Jahren haben wir uns entschlossen, eine mehrtägige Briefmarkenbörse zu veranstalten.

Am Freitag, dem 3. und Samstag, dem 4. Juni 2022 trifft sich die philatelistische Welt in der Werretalhalle in Löhne. Auf 900 Quadratmetern Hallenfläche erwartet den Besucher ein umfangreiches Angebot der Händler, die neben kleinen und großen „Schätzen“ sicherlich mit etlichen Neueingängen aufwarten werden. Der Tageseintrittspreis beträgt 2.- Euro. Für Kinder und Jugendliche ist der Eintritt frei!

Alle Angebote stehen den Besuchern zu folgenden Öffnungszeiten bereit:

2.6.2022: 10:00 bis 18:00 Uhr Aufbau-tag der Händler!

3.6.2022: 10:00 bis 17:00 Uhr

4.6.2022: 10:00 bis 17:00 Uhr

An den Veranstaltungstagen steht das Event-Team der Deutschen Post in Vorschau auf das zweite Großereignis in diesem Jahr mit einem Sonderstempel zum Revival der legendären „**Olympia-Rallye´72**“ im August bereit. Die Olympia-Rallye´72 war die Geburtsstunde der internationalen Rallye-Karriere des späteren zweifachen Weltmeisters Walter Röhrl. In Kooperation mit den Organisatoren der Rallye bieten wir und die Motivgruppe Kraftfahrzeuge e.V. exklusiv Briefmarken und Pluskarten Individuell mit Szenen des Veranstalterplakates an.

Die Zutrittskontrolle richtet sich nach den zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden CORONA-Schutzbestimmungen. Weitere Informationen, wie zum Beispiel das Händlerverzeichnis und die aktuellen Zutrittsregeln, sind auf der ständig aktualisierten Homepage www.briefmarkenboerse-loehne.de zu finden, oder scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code.



Wolfgang Blöbaum

Nach 50 Jahren wieder eine Olympia Rallye'72

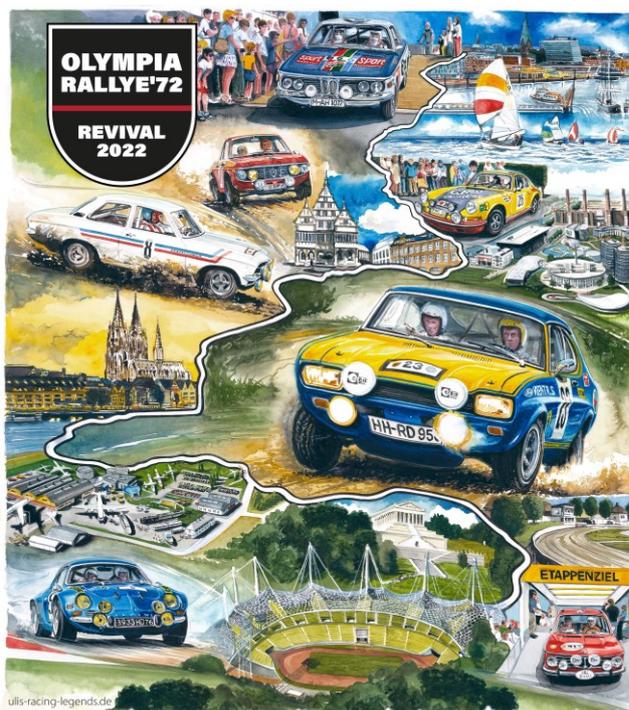
von Hartmut Sohn



Von Montag, 08. August 2022, bis Samstag, 13. August 2022, findet nach 50 Jahren das Großereignis „Revival der Olympia Rallye'72“ statt. Startort ist Kiel, Zielort München, wie auch schon bei der längsten, anspruchsvollen und legendären Olympia Rallye 1972.

Damals starteten 307 Fahrzeuge in Kiel, im Ziel München kamen 145 Fahrzeuge an. Die Gesamtstrecke war über ca. 3000 km lang mit 67 Wertungsprüfungen an 6 Tagen. Es gab nur eine Übernachtung in Rüsselsheim. Gesamtsieger wurde das französische Team Jean-Pierre Nicolas / Jean Todt (ehemaliger Präsident FIA und Ferrari Teamchef) auf Alpine-Renault A 110. Walter Röhrl kam leider auf seinen Ford Capri (Bild unten) nicht in München an und fiel kurz vor

Zielankunft aus. Der „Lange“ fuhr munter in der Spitzengruppe mit und düpierte andere Spitzenfahrer aus Europa. Sein Auftritt dort war der Start seiner Profikarriere, denn er bekam danach seinen ersten Profivertrag von Opel. Zwei gute



Titelbild zum Revival der Olympia Rallye'72 von Uli Ehret



Foto: Mester

Bekannte haben an der Olympia Rallye 1972 mit einem Simca 1100 teilgenommen, Ergebnis 89. Platz Gesamt und 2. Platz in der Klasse. Beide sind heute noch davon begeistert, trotz der Strapazen und Müdigkeit.

Das diesjährige Revival auf den Spuren der Olympia Rallye'72 hat 6 Tagesetappen auf einer Gesamtstrecke von 2.200 km mit gesamt

48 Wertungsprüfungen gemäß dem Organisationskomitee des Revivals. An den Start gehen 197 Oldtimer-Fahrzeuge in 4 Klassen (Rallyeautos 1950-1972 und 1973-

1990, Serien-Oldtimer 1950-1972 und 1973-1990). Zusätzlich starten noch 6 bis 7 Autos mit Walter Röhrl und Freunde aus der Zeit. Die Gesamtsieger 1972 Nicolas / Todt wollen laut Veranstalter auch eine Teilstrecke mitfahren, wie auch andere ehemalige Profis. Ebenfalls dabei sind identische Nachbauten der vier Rallyefahrzeuge von Walter Röhrl, mit denen er die Rallye Monta Carlo als Einziger 4-mal auf unterschiedlichen Fabrikaten gewinnen konnte. (Fiat 131 Abarth, Opel Ascona 400, Lancia Rallye 037, Audi Quattro). Die "Artenvielfalt" ist beeindruckend: 40 verschiedene Marken und 172 verschiedene Fahrzeugtypen umfasst das Starterfeld.



Deutschlandkarte mit Streckenver-

Der Streckenverlauf mit Übernachtungen geht von Start Kiel bis Wolfsburg, Wolfsburg bis Paderborn, Paderborn bis Köln, Köln bis Speyer, Speyer bis Regensburg und Regensburg bis München. Laut Michael Hagemann (Konzept) und Fabian Mohr (Fahrleiter) wären sehr gute Zuschauerpunkte Kiel, Paderborn, Köln, Regensburg und München. Für die 6 Etappen gibt es jeweils einen Abschnittleiter mit einem Ortsmotorsportclub. Gefahren wird auf den Wertungsprüfungen Orientierung, Gleichmäßigkeit und feste Sollzeiten, wie es im Oldtimersport üblich ist.

Start ist jeweils am Morgen um 08:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr am Etappenziel mit einer Mittagspause.

Weitere Informationen über die Internetseite www.olympiarallye72.com

Jetzt das Highlight für uns Philatelisten

Wir, der Briefmarken- und Münzen-Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V. und der Briefmarkenverein Motivgruppe Kraftfahrzeuge e.V., hatten ein Gespräch mit Herrn Hagemann und Herrn Mohr vom Veranstalterteam der Olympia-Rallye'72. Unsere beiden Briefmarkenvereine werden sich an der Großveranstaltung der „Olympia-Rallye'72 Revival 2022“ beteiligen. Gesprochen haben wir über die Bereiche **Sonderstempel, Pluskarte Individuell und Briefmarke Individuell** mit verschiedenen Motiven. Die Beteiligung der Deutschen Post AG muss noch geklärt werden. Die Gespräche mit der Deutschen Post AG werden in den nächsten Tagen geführt. Über Neuigkeiten zur Rallye und den geplanten philatelistischen Angeboten werden wir Euch ständig informieren.

So, nun warten wir bis August 2022 bis zur Neuauflage des Jubiläums „Olympia Rallye 1972“. Der Veranstalter gibt auf der Internetseite alle Neuigkeiten bekannt. Einfach schauen oder noch besser, den „Newsletter“ bestellen. Nach der Rallye mache ich einen Bericht fertig und berichte als Teilnehmer von dem Jubiläum „Olympia-Rallye‘72“.

Quellennachweis:

© Genehmigung des Organisationskomitee der OLYMPIA-RALLYE‘72
c/o Firma promo event Veranstaltungsdienste GmbH, Eichenau

Auszug aus **Ein TITELBILD mit Geschichte(n)**

von Jürgen Hahn, Mitglied im PRESSE-TEAM OLYMPIA-RALLYE‘72 Revival 2022

Das TITELBILD des OLYMPIA-RALLYE‘72 REVIVAL 2022 ist bereits fertig – besser gesagt, das Kunstwerk ist vollendet. Der international renommierte Motorsport-Künstler Uli Ehret (ulis-racing-legends.de) hat in einer mehrwöchigen Arbeit die Highlights der OLYMPIA-RALLYE auf und abseits der Strecke in seiner speziellen Aquarell-Technik auf eine 75 x 95 cm große Leinwand gebannt.

Das imposante Gemälde zeigt die gesamte Dynamik der damaligen Großveranstaltung, die Emotionen scheinen regelrecht greifbar. Die einzelnen Motive vom Start in Kiel bis hin zum Ziel im München werden uns immer wieder begegnen. Entweder als ‚Ganzes‘ auf Plakaten bzw. Titelseiten von offiziellen Dokumenten oder ‚in Teilen‘ passend zu den Veröffentlichungen in den jeweiligen Regionen.

Das Original-Bild kann nur einer haben – Versteigerung von 8 bis 8

Viele Fans des OLYMPIA-RALLYE‘72 MOTORWORLD REVIVAL 2022 werden das faszinierende Kunstwerk auf unterschiedliche Weise genießen können. Als Drucktitel offizieller Veröffentlichungen oder auch als Hinweis-Plakat für die Durchfahrtszeiten in den verschiedenen Orten der Strecke. Aber nur eine Person wird das Original sein Eigen nennen können. Die Versteigerung – der Erlös kommt einem sozialen Zweck zugute – beginnt am Starttag morgens um acht und endet abends um acht – oder besser – um 20.00 Uhr. Dazwischen liegt jedoch fast das gesamte Revival 2022 auf den Spuren der OLYMPIA-RALLYE‘72. Pünktlich mit dem Senken der Startflagge am 08. August 2022 um 08.00 Uhr in Kiel beginnt der Bietermarathon.

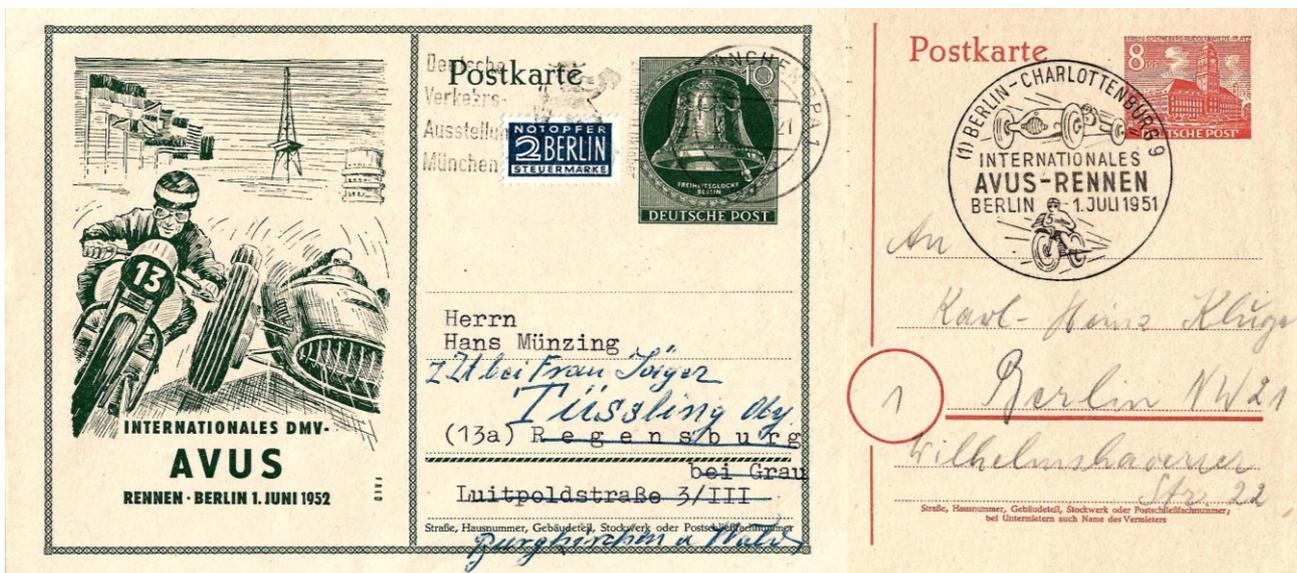
Am Freitag, den 12. August 2022 „Abends um 8 Uhr“ („besser bekannt als 20 Uhr“) erfolgt dann der Zuschlag. Der Rallye-Tross wird an diesem Abend in Regensburg im dortigen SSV-Jahnstadion sein und die WALTER RÖHRL CELEBRATION NIGHT begehen. Auktionator Marcus Görig von RM Sothebys erteilt dort live den Zuschlag. Autogramme von Walter Röhrle und weiteren VIP’s des Revivals können auf Wunsch das einmalige Kunstwerk noch wertvoller machen. Die Übergabe ist im Rahmen der Abschluss-Gala am Samstag-Abend (13. August 2022) in der MOTORWORLD in München geplant. Hier erfolgt auch die Übergabe der erzielten Geldsumme an die bis dahin feststehende Sozialeinrichtung.

Avus, eine Legende wird 100 – Teil 2

von Rainer Schwerin

Die Politik hat es nicht geschafft, den zweiten Weltkrieg zu verhindern. Das Übel nimmt seinen Lauf! Nachdem der Zweite Weltkrieg endlich beendet war, gab es ein großes Aufräumen und Aufbauen. Die Menschen versuchten mit allen Mitteln, sich wieder ein vernünftiges Leben zu schaffen. Es musste ja weiter gehen.

Der Avus war in einem sehr schlechten Zustand, dass Nord-Tor war schwer beschädigt und wurde abgerissen. Während des Krieges hatten Plünderer alles was möglich war abgebaut und mitgenommen. Man brauchte ja an allen Ecken Bau- und Brennmaterial. Nachdem die groben Beschädigungen beseitigt waren, ging es 1951 mit dem Rennbetrieb wieder los.



Der Avus wurde vor 350.000 Besuchern feierlich wiedereröffnet. Das erste Rennen hatte in den Siegerlisten keinen Status und wurde nicht gewertet. Die überhöhte Nordkurve erwies sich wieder als der gefährlichste Punkt der Strecke. Es gab wie schon in den Jahren davor viele Unfälle mit manchmal bösen Ausgängen. Nach mehreren kleineren Veranstaltungen gab es 1954 ein nicht zur Weltmeisterschaft zählendes Formel 1-Rennen auf der Avus. Es war der große Triumph der Mercedes Benz W 196-Werkswagen. Die ersten drei waren Karl Kling, Juan-Manuel Fangio und Hans Hermann. Danach plätscherte der Rennbetrieb ohne große Ereignisse still vor sich hin.



Dann die große Überraschung, der „Große Preis von Deutschland 1959“ wird nicht auf dem Nürburgring, sondern auf der Avus in Berlin am 02. August 1959 ausgetragen. Man wollte ein Zeichen setzen, dass Berlin trotz Teilung noch zu Deutschland gehört. Und wieder der Schrecken der Avus, die Nordkurve. Im Sportwagenrennen am Vortag stirbt der Vorjahressieger Jean Behra, weil er mit seinem Porsche 718

über den Rand der Steilkurve schoss. Das F1-Rennen gewann Tony Brooks auf einem Ferrari. Hans Hermann überschlug sich mit seinem BRM in der Südkurve, kam aber mit leichteren Verletzungen davon. Danach war die Zeit der Grand Prix-Rennen auf der Avus vorbei. Der Schock nach den vielen Unfällen war so schlimm, dass man drei Jahre überhaupt keine Rennen mehr auf der Avus fuhr.



Im Jahre 1971 gab es einen runden Geburtstag, die Avus wurde 50 Jahre. Es wurde zwar gefeiert, doch die richtige Stimmung wollte nicht aufkommen. Man wusste oder ahnte, dass die großen Zeiten der Avus vorbei waren.

Bis Ende der 1990er Jahre gab es noch verschiedene Rennserien, die den Avus nutzten. Die Strecke wurde manchmal auf 4,8

oder 2,6 Kilometer verkürzt, auch wurden zusätzlich Schikanen eingebaut, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge einzubremsen. Trotz der vielen zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen kam es immer wieder zu schweren Unfällen. Bei einem DTM-Rennen (Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft) fuhr Dieter Quester mit seinem BMW M 3 auf dem Dach liegend über die Ziellinie und wurde damit noch Dritter des Rennens. Danach war für die DTM Schluss in Berlin. Auch der STW (Super Tourenwagen CUP) verabschiedete sich 1996 von der Strecke. Einige Rennserien fuhren noch bis 1998 und dann war endgültig Schluss mit der **AVUS**.

Und so feiert man jetzt den 100. Geburtstag eines Bauwerkes, von dem es nur noch Reste zu sehen gibt. Aber die Berliner werden ihre Avus nicht vergessen.





Das ehemalige Avus-Territorium ist heute in die Stadtautobahn A 115 übergegangen und wird dadurch immer noch von vielen Kraftfahrern mit Wehmut benutzt. Von den Bauten der Avus steht noch das Mercedes-Haus, heute Motel-Avus an der Nordkurve. Es gibt Neues zur alten Tribüne. Ein Berliner Investor will sie groß renovieren und zu einem Avus-Museum mit zusätzlichen Büros und Allem was zu Autos passt, umbauen.

PS: Zu dem Thema AVUS gibt es für den Briefmarken-Sammler sehr wenig. Erst 1951+1953 gab es zwei Ganzsachen mit Sonderstempel. Es sind meines Wissens nach die einzigen beiden Stempel, die es zu Avus-Rennen gegeben hat. Wer es besser weiß melde sich bitte bei mir. Es gibt noch einen Werbestempel der von einer Messe geführt wurde. Der hieß „Autos-Avus-Attraktionen“. Es gab den Stempel mehrere Male. Auch bei den Briefmarken ist es ähnlich knapp bemessen. Zum 50-jährigen Jubiläum der Avus den Block und zum 100-jährigen eine Sondermarke, das war es.

Quellennachweis:

<https://de.wikipedia.org/wiki/AVUS>

Formel 1 Archiv

100 Jahre Avus von Ulf Schulz/Sven Wiedemeyer

Verschiedene Fachbücher aus meiner Bibliothek

Bundesarchiv Koblenz

Landesarchiv Berlin

Jugendmarken 2021



Historische Nutzfahrzeuge – Traktoren

Porsche Diesel Master 1958
Bergmann Gaggenau 1906
Lanz HP Knicklenker 1923

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.

Jugendmarken

Die Jugendmarken 2021 sind bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und www.deutschepost.de/shop sowie unter www.jugendmarke.de erhältlich.

Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen:
 Nadine Nill (tchin tchin), Mössingen

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de
 Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.
 Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,50 €
 Ausland Brief 3,70 €

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2021		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,30 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,30 €
ERINNERUNGSKARTE 2021		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,30 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,30 €
MARKENSET 2021	<input type="text"/>	4,70 €
ZUSAMMENDRUCK 2021	<input type="text"/>	4,70 €
ZEHNERBÖGEN 2021		
Porsche Diesel Master 1958 (80+40)	<input type="text"/>	12,00 €
Bergmann Gaggenau 1906 (95+45)	<input type="text"/>	14,00 €
Lanz HP Knicklenker 1923 (155+55)	<input type="text"/>	21,00 €

Gutes tun Mit Briefmarken helfen

STIFTUNG DEUTSCHE JUGENDMARKE e.V.

Wer hat die schönsten Farben?

von Manfred Heiland

Jeden Vogel erkennt man an seinem Federkleid.

Dieses alte Sprichwort enthält eine sehr wichtige zoologische Wahrheit. Keine andere Tiergruppe kann sich mit Federn schmücken.

Der Stieglitz ist auch unter dem Namen Distelfink bekannt.



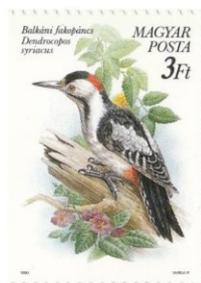
Die beeindruckende Balz des männlichen Pfau ist in den Zoos und Parks der ganzen Erde ein sehr schöner Anblick. Die ursprünglich aus Asien stammende Art wurde gerne als Ziervogel in England gehalten.



(DXN20)
St. Valentines Day Telegram
England, gelaufen 14.02.1961



Russland (CCCP) Gratulations-Telegramm, ungelaufen
Zwei Stieglitzmännchen im Gesangsduett (in der Natur sehr ungewöhnlich) 28.06.1958



Wer mit offenen Augen durch die Natur geht wird immer wieder auf verschiedenste Vogelarten mit wunderschönen Federkleidern treffen. So z.B. Buntspecht, Braunkopffammer, Purpurnhähnchen, Wiedehopf.

Die Körperoberfläche ist bei den Vögeln mit Federn bedeckt. Die Federn wachsen in Zonen, welche Federfluren genannt werden. Zu ihnen gehören vor allem die wichtigen Schwingen und Steuerfedern. Die Vögel wechseln ihr Federkleid regelmäßig (Mauser).



Scheckentenpaar mit Jungenten auf Markenheftdeckel aus Åland. Sie leben in Nord-Norwegen und Teilen der Ostsee.



Die 2 in Europa lebenden Blaukehlchen unterscheiden sich durch den roten Federfleck (nördliche Art) und den weißen Federfleck (südliche Art) in mitten der leuchtend blauen Kehle. Beide Arten ähneln dem Rotkehlchen in Größe, Figur und Bewegung.



Bienenfresser, Sie zählen nicht nur zu den farbenprächtigsten Vögeln in Europa, sie sind auch im Verhalten und den Rufen einmalig. Französische Briefmarkenausgabe von 1960 für den Vogelschutz auf Künstlerprobedruck, opreuve de Lux



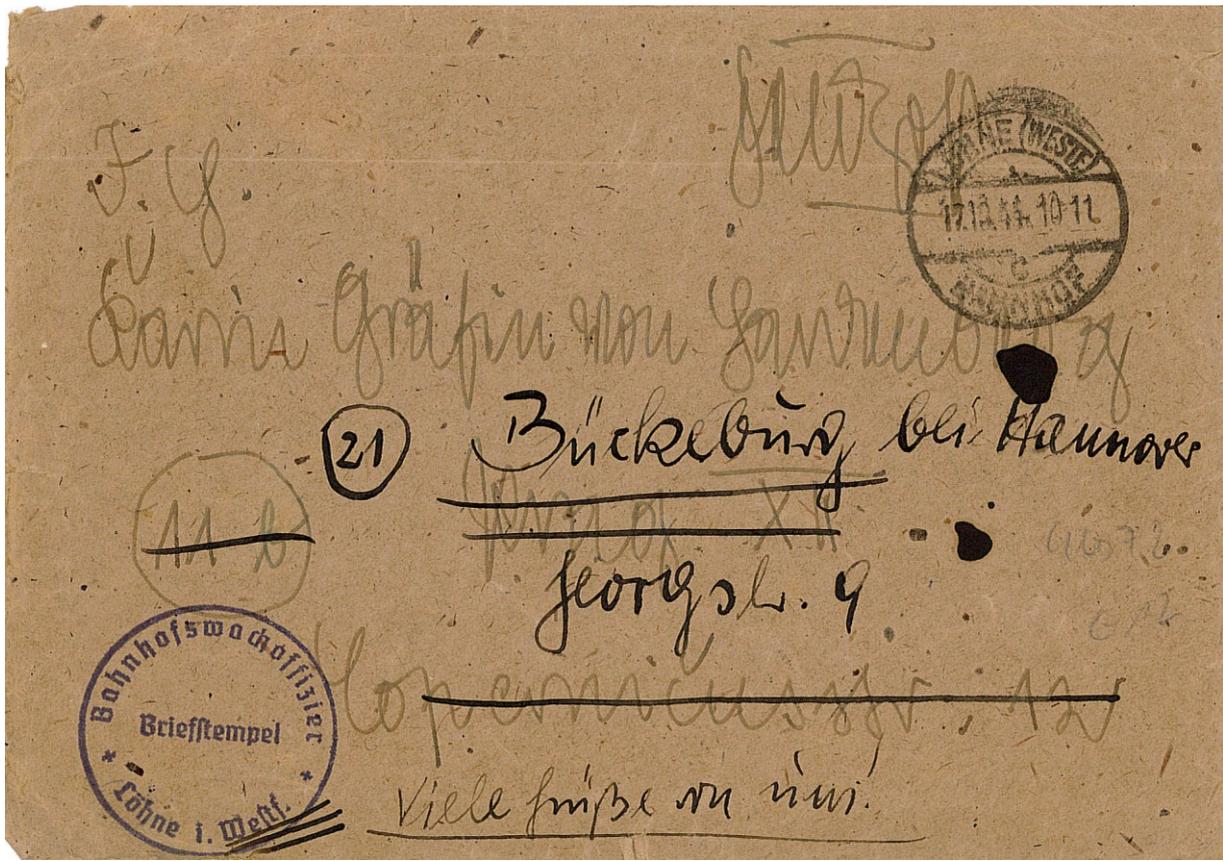
Rotmilan
Die Abbildung auf der Marke Schweiz zeigt sein schönes Federkleid von der Unterseite.



LVZ-Post Leipzig, deutscher Privatpostanbieter Ausgabe 2020

Vor fast 78 Jahren verließ ein Brief das Löhner Postamt

von Joachim Geyh



Stempel „LÖHNE (WESTF) BAHNHOF 17.10. 44 10 – 11“, ohne Porto, da Feldpost. Die Adresse: S.G. Gräfin von Hardenberg 11 b) Prag XII, Copernikusstr. 12. Adresse durchgestrichen, neue Anschrift „(21) Bückeburg bei Hannover, Georgstr. 9“. Am unteren Rand „Viele Grüße von uns“. Höchstwahrscheinlich in Prag auf den Umschlag geschrieben.

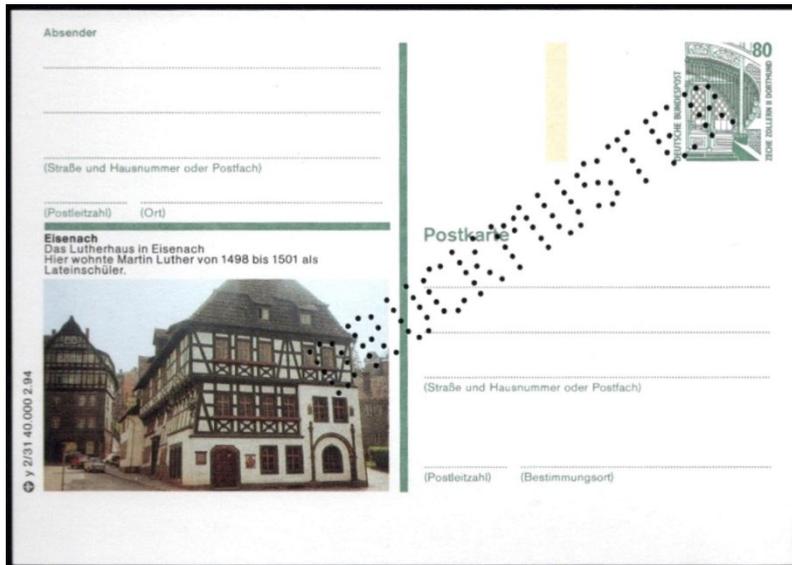
Was ist daran so besonders? Es haben viele Briefe vor fast 78 Jahren, die das Löhner Postamt verlassen. Rechts unten sehen wir einen Kreisstempel: „Bahnhofswachoffizier, Briefstempel Löhne i, Westf.“, für Löhne ein seltener Stempel, kaum bekannt.

Der Bahnhofswachoffizier gehörte zum militärischen Personal und war im Bahnhof für viele Aufgaben zuständig. Er hatte Befehlsbefugnisse bei der Personenkontrolle (Deserteure) und Betreuung von durchreisenden Truppen, in allen Fragen der Zusammenarbeit zwischen Militär und Reichsbahn, Be- und Entladung von Truppen und Wehrmachtsmaterial. Er hatte Sorge für die planmäßige Weiterfahrt der Züge und Ordnung im Bahnhofsbereich zu tragen.

Löhne war Truppenumschlagplatz und Bahnpostverladestation. Da der Brief ins Protektorat adressiert war und von dort zurückkam, war es auch Aufgabe des Bahnhofswachoffiziers den Brief zu kontrollieren (Spionage).

Luther - Wartburg und Bibelübersetzung Teil 2

von Johann Ohmann



*Deutschland, 1994, Bildpostkarte
MiNr P 152 y 2/31, DRUCKMUSTER*

Er arbeitete bisweilen fiebrig an seinen Aufsätzen, klagte aber immer wieder über Lethargie. Bis zum Winter blieb er auf der Burg. Nur einmal war er bis dahin den Rittern zu einer Jagd gefolgt. Zu gern wäre er hinunter nach Eisenach gegangen, der Stadt, die er gut kannte, den Ort seiner Jugend, aus der seine Mutter stammte („Meine liebe Stadt“). Aber das wäre zu gefährlich gewesen.

Während der Abwesenheit Luthers 1521 gab es in Wittenberg Bestrebungen zu weitreichenden Reformen, die auch praktische Konsequenzen aus Luthers Programmschriften von 1520 waren. Dies galt für die Messe, den Zölibat der Priester und die Mönchsgelübde.



Deutschland, 2008, Absenderfreistempel

schrift ausdrücklich festgestellt, dass das Gebot der Ehelosigkeit der Priester gegen die Schrift verstoße.

Anders verhielt es sich bei den Mönchsgelübden. Andreas Bodenstein und Philipp Melanchthon hatten erklärt, Gelübde, die man nicht halten könne, hätten keinen Verpflichtungscharakter. Luther sah hier einen Unterschied zwischen Zölibat und Mönchsgelübde und rang um die rechte Begründung für einen Klostersaustritt. Nachdem Luthers Ordensbruder Gabriel Zwilling im Oktober 1521 heftig gegen die Gelübde gepredigt hatte, verließen 15 von 40 Augustinern das Kloster.

Im Mai 1521 hatte der Theologe Bartholomäus Bernhardi (1487-1551) geheiratet. Viele andere Priester folgten diesem Beispiel. Luther begrüßte diese Entwicklung, hatte er doch in seiner Adels-



BRD, 1980, Ortswerbepoststempel Karlstadt

Im November 1521 entstand auf der Wartburg Luthers Schrift *De votis monasticis ... iudicium*. Darin fand er die Lösung der Gelübdefrage in der Freiheit des Evangeliums. Er hielt dabei fest, dass ein Gelübde, das gegen die evangelische Freiheit verstoße, nichtig sei, wenn es unter der Voraussetzung abgelegt worden ist, dass der Ordensstand notwendig sei, um Gerechtigkeit und Heil zu finden. Diese seien nur im Glauben an Christus zu erlangen, nicht im Vertrauen auf das eigene Werk des Gelübdes. Gelübde könne man nur leisten vorbehaltlich der Freiheit, das Klosterleben wieder aufzugeben, andernfalls wären die Gelübde von Menschen gesetzte Bedingungen für das von Gott geschenkte Heil.



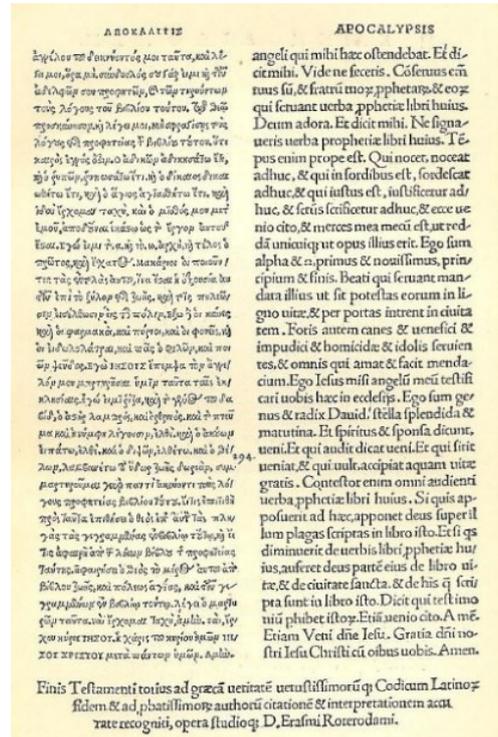
Deutsches Reich, Privatpostkarte „400-Jahrfeier des Einzuges Dr. Martin Luthers auf die Wartburg“ aus dem Jahr 1921, Katalog Frech PP 38 C 1, rs.: 40 Pfg Germania.

1922 wurde die Wartburg-Stiftung als eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Eisenach gegründet. Die Stiftung hat die Aufgabe, die Wartburg und ihre Kunstschatze in würdiger Form als Kulturstätte von internationalem Rang und Denkmal der deutschen Geschichte zu erhalten und der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Sie wurde als erste deutsche Burg 2009 in die Liste des Welterbes der UNESCO aufgenommen.

Nach sieben Monaten hielt es Luther im Advent 1521 nicht mehr aus: er musste seine Gefährten in Wittenberg sehen und die Arbeit der Drucker kontrollieren. Er hatte von dort beunruhigende Nachrichten übermittelt bekommen. Es waren Unruhen ausgebrochen, Luther fühlte sich missverstanden. „Junker Jörg“ machte sich am 2. Dezember 1521 heimlich auf den Weg über Leipzig nach Wittenberg, wo er sich vom 4.-6.12.1521 aufhielt. In dieser Zeit beherbergte ihn Nikolaus von Amsdorf in seinem Haus. In seinem einzigen Briefzeugnis über diesen Besuch äußerte Luther sich zustimmend zur Entwicklung in Wittenberg.

Am 15. Dezember 1521 war Luther zurück auf der Wartburg. Offensichtlich ermutigt durch seine Wittenberger Weggefährten, wollte er nun das Neue Testament ins Deutsche übersetzen. Für ihn war es eine Notwendigkeit, dem einfachen Volk die Bibel in deutscher Sprache näher zu bringen. Für seine Übersetzung benutzte er

mehrere Bibelausgaben. Zu der damaligen Zeit galt die Vulgata, die lateinische Bibelübersetzung von Hieronymus, als unantastbar.



Der Text der Gutenbergbibel entspricht im Wesentlichen einer Fassung der lateinischen Vulgata, wie sie im 13. Jahrhundert für den Pariser Universitätsbetrieb geschaffen wurde und sehr weite Verbreitung fand („Pariser Bibel“).

Links: BRD, 1954, MiNr 198 - Mitte: Erasmus von Rotterdam nach einem Gemälde von Quentin Massys, Belgien, 1967, MiNr 1486 - rechts: Die letzte Seite von Erasmus' Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Jahr 1516
Quelle: wikipedia

Der humanistische Gelehrte Erasmus von Rotterdam (1469-1536) hatte 1516 eine Bibelübersetzung vom Griechischen ins Lateinische bei dem Basler Drucker Johann Froben veröffentlicht. In dieser ersten gedruckten Übersetzung der Bibel vom Griechischen ins Lateinische („Novum Instrumentum omne“) stellte er spaltenweise die beiden Sprachen gegenüber. Erasmus schrieb über seine Übersetzung: Die Vulgata „möge in den Schulen gelesen, in den Kirchen gesungen, bei den Predigten zitiert werden; das verhindert niemand. So viel möchte ich mir jedoch zu versprechen getrauen: Wer die unsere zu Hause liest, wird seine (Vulgata) besser erkennen.“

Martin Luther hatte auf der Wartburg die 2. Auflage des Neuen Testaments des Erasmus aus dem Jahr 1519 zur Verfügung und war damit als Erster in der Lage, das ganze Neue Testament aus der griechischen Ursprache in das Deutsche zu übersetzen. Er setzte sich selbst eine Frist bis Ostern, in etwa 11 Wochen wollte er mit seinem Werk fertig sein.

Er übersetzte nicht Wort für Wort, sondern suchte nach Entsprechungen aus der Umgangssprache. Er wollte die Menschen aus den unterschiedlichsten deutschen Sprachgebieten erreichen, eine einheitliche deutsche Sprache gab es bis dahin nicht. Luthers Regel war ganz klar: „Man muss die Mutter im Haus, die Kinder auf den den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markte drumb fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden“, schrieb er 1530.

(Quellennachweis siehe Teil 3)

Antiquitäten im Kurpark/Wandelhalle



Antiquitäten im Park

- Briefmarken + Zubehör
- Ansichtskarten
- Bücher
- Porzellan
- Antiquitäten
- Militaria
- Kunst

Briefmarkendeele

- Motivauswahl
- Postgeschichtliche Belege
- Zubehör
- Restsammlungen
- Ansichtskarten
- Briefbelege
- Briefmarken aus aller Welt

Schauen Sie doch mal rein, wir freuen uns auf Sie!

Antiquitäten im Park

Matthias Held
Im Kurgarten 3
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731/1531880
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag
14.30 bis 17.30 Uhr

Briefmarkendeele

Matthias Held
In den Eichen 5
32584 Löhne
Tel. 05731/84521
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Nachdem in den „VN“ über die „Grüne Hölle – Nürburgring“ berichtet worden ist, hat die Redaktion ein Beitrag erreicht, der die Anfahrt zum Nürburgring beschreibt.

Eindrücke einer fiktiven Autobahnfahrt von Löhne zum Nürburgring Teil 1

Gastbeitrag von Klaus-Günter Tiede

In unserer Geschichte wird eine fiktive Autobahnfahrt mit einigen wichtigen Daten zur Entstehung und Ausbau der Autobahnen zwischen Löhne und dem Nürburgring miteinander verknüpft. Unser Protagonist hat mit Sicherheit viele Fahrten in diese Richtung unternommen. Ähnlichkeiten mit Vereinsmitgliedern, die sich hierin wiedererkennen, sind beabsichtigt.



Bildliche Darstellung auf dem Ganzsachenumschlag und Sonderstempel das Autobahnkreuz Löhne. Es handelt sich dabei um die Grundform eines Kreuzes, einem Kleeblatt. Links ist die grüne Fläche als Stadtgebiet von Löhne nach der Neuordnung auszumachen. Die heutige E 30, die frühere E 8 (Europastraße) führt von Irland bis weit nach Russland hinein. Die Nord-Richtung ist durch eine Projektierung (unterbrochene Linie) angedeutet. Die beiden sich im Bahnhof Löhne kreuzenden Bahnstrecken haben nicht mehr die Bedeutung wie im 20. Jahrhundert.

Unsere Fahrt startet irgendwo in Löhne, wo unser Autofahrer heimisch ist.

Autobahndreieck Löhne (Autobahnausfahrt Löhne-Gohfeld)

Die A 30 von der niederländischen Grenze kommend bis zur BAB 2 in Bad Oeynhausen verläuft auf Löhner Stadtgebiet in West-Ostrichtung. Das ehemals projektierte Autobahnkreuz ist mittlerweile zu einem Autobahndreieck Löhne umgebaut. Das letzte Teilstück der A 30 in Richtung Osten, ein sogenannter Lückenschluss, wurde nach insgesamt 38 Jahren verwirklicht. Eingeweiht wurde der Abschnitt, als nördliche Umgehung von Bad Oeynhausen erst 2018.

Nach Norden sollte die Autobahn vom Löhner Kreuz in den ursprünglichen Plänen nach Bremen geführt werden. Richtung Süden war die „A 5“ bis Gießen in Entwürfen nach dem Krieg geplant. Der südliche Teil vom ehemaligen Autobahnkreuz Löhne ist die heutige Bundesstraße B 661 (früher B 61), auf 8,2 km, hiervon wurden in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts im Autobahnquerschnitt knapp 3 km gebaut. Seit Fertigstellung führt die Bundesstraße zur neu errichteten Anschlussstelle Vlotho-West (früher Exter) der A 2.



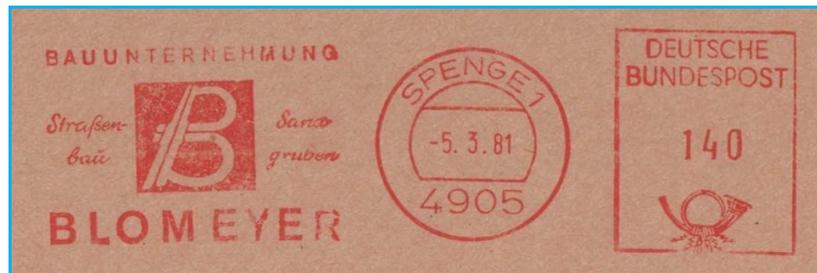
Als vorbildlicher Verkehrsteilnehmer bleibt unser Autofreund vor einem Zebrastreifen stehen und ermöglicht Kindern und älteren Menschen die Querung der Straße.

Zuvor war der Anschluss zur A 2 (Auffahrt Exter) umständlich über noch nicht gut ausgebaute Straßen z. B. auch der B 61 zu erreichen.



An Kurven und Engstellen sind viele Straßenschilder erforderlich. Davon konnte unser Autofahrer ein Lied singen, wenn er früher einmal in Richtung Nürburgring unterwegs war.

Der Freistempel der Firma Blomeyer aus Spenge, die seit 1927 existiert, ist mit dem Buchstaben „B“ so gestaltet wie eine Anschlussstelle einer Autobahn.



Autobahnkreuz Herford

Selbstbewusst trat der Kreis Herford in Erscheinung. Die Anschlussstelle Herford ist als Kreuz zwischen der B 239 und der A 2 in Richtung Bad Salzungen im Freistempel dargestellt.



Die A 2 wurde in den 30er Jahren zur Zeit der Nationalsozialisten gebaut. Zunächst war es gar nicht Absicht, Straßen nur für den Kraftfahrzeugverkehr zu bauen. Dies sollte sich nach der Machtübernahme schnell ändern. Man griff auf verschiedene Pläne von Bauingenieuren zurück, die bereits in den 20er Jahren vorausschauend die Entwicklung der Mobilität „mit Leben erfüllten“. Es entstanden Vereine, die sich z. B. eine Strecke zwischen Hamburg-Frankfurt-Basel (später in Verlängerung über die Alpen bis Genua) vorstellten. Von dieser Abkürzung HaFraBa leitete sich der damalige Vereinsname ab. Als Ingenieur profilierte sich Robert Otzen. Sein von ihm geprägter Begriff „Autobahn“ setzte sich durch. Hitler ernannte Fritz Todt, als Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen. Neuer Name des Vereins wurde GEHZU-VOR, eine Abkürzung für „Gesellschaft zur Vorbereitung der [Reichsautobahnen](#) e. V.“.

Öffentlichkeitswirksam wurden vom Regime sowohl der „Erste Spatenstich“, wie auch die Fertigstellung der ersten 1000 km in Szene gesetzt. Die „Straßen des Führers“ waren gar keine große Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Lediglich im Jahre 1936 wurden 120.000 Arbeitskräfte in der Spitze beschäftigt. Der Autobahnbau wurde größtenteils aus Mitteln der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung finanziert.





Die niederländische Firma SHELL, noch heute ein Begriff in der Tankstellenlandschaft, trat in den 30er Jahren mit einem durchaus ambitionierten Plan an, um den beginnenden Individualverkehr an ihre Zapfsäulen zu locken. So begann die neugegründete Sparte „SHELL-Reisedienst“ mit für den Kraftfahrer speziell angefertigten Kartenwerken. Diese sog. Panorama-Karten gab man an den Tankstellen kostenfrei ab. Für größere Städte wurden auch spezielle Stadtkarten entwickelt. Das Design entsprach der Zeit. In Pastellfarben wurden Landschaften „gemalt“. Links ist die Rückseite der SHELL-Straßenkarte Nr. 10 (Rhein.-Westfälisches Industriegebiet) abgebildet. Schon recht umfangreich stellt sich die Palette der verausgabten und erhältlichen Karten dar. Neben den Tourenkarten, gab es auch Flussgebietskarten, Gebirgskarten, Seenkarten und vor allem Straßenkarten. Es gab auch die Möglichkeit alle Pläne einer Serie zu-

Die Rhenania-Ossag war der deutsche Partner für SHELL. Zolltechnische Gründe führten zu diesem Konstrukt.



Überraschung bei diesem vollständig erhaltenen Brief mit Firmenfreistempel. Aufgeklappt und auseinander gefaltet entpuppte er sich als eine Übersichtskarte des damaligen Deutschen Reiches in den Grenzen vor dem 31.12.1937.



Südlich von der Bielefelder Innenstadt beginnt auf der A 2 eine kurze Steigungs- und Gefällstrecke, um den Teutoburger Wald zu überqueren. Hier muss sich unser Autofahrer vor den berühmter-berühmten Blitzern hüten, wenn er sich auf der Rückfahrt befindet. Recht bald erreicht er nun das Kreuz Bielefeld mit der A 33 im Bielefelder Stadtteil Sennestadt. Die BAB 33 kommt aus Osnabrück und endet in Bad Wünnenberg südlich von Paderborn.



Absenderfreistempel der Fa. Schuppener, die bis etwa 2008 ein Anbieter für die „Möblierung“ von Straßen und Autobahnen war.



Ob die Firma GUBELA, Renchen identisch mit der heute noch existierenden Firma gleichen Namens und ähnlichem Arbeitsgebiet ist, ist zu vermuten. Diese ist ansässig in Bergisch Gladbach. Der Absenderfreistempel zeigt eine Landstraße mit den Leitpfosten. Links ist die Rückseite eines Pfostens mit zwei kleineren weißen Reflektoren angebracht auf einer schwarzen Kunststoffbinde. Rechts ist der Pfosten von vorne gezeigt, wo der Reflektor ein weißes Rechteck darstellt. Die Posten sind 1 m hoch, 12 cm breit und oben abgeschrägt zur Fahrbahn. Heute aus einem dreieckigen Kunststoffhohlkörper bestehend, früher war Holz, Stahlblech oder Beton vorherrschend.

Auf der weiteren Strecke Richtung Ruhrgebiet, passiert unser Autofreund ein nächstes Straßenkreuz, das auch wieder ein Relikt aus straßenplanerischen Zeiten der 60er und 70er Jahre darstellt.



Die Anschlussstelle Rheda-WD hier als halbes Kleeblatt dargestellt. Damalige Planungen sahen vor, dass eine sogenannte A 47 von Herford über Bielefeld, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück (A 2) bis nach Erwitte/Anröchte zur (A 44) gebaut werden sollte. Die Anschlussstelle Rheda-WD wurde dementsprechend schon damals angelegt.

Bei der nun folgenden Strecke im südöstlichen Münsterland folgen nach der neuen Anschlussstelle Herzebrock-Clarholz die kaum mehr wahr zu nehmenden Steigungen und Gefällstrecken der Beckumer Berge. Hier gab es vor dem Ausbau auf sechs Fahrstreifen keine Überholstreifen für den langsameren Verkehr. Wenn jetzt nach der Anschlussstelle Oelde unser Autofahrer einmal nach links zur Raststätte Vellern-Süd blickt, kann er ein Brückenbau-Denkmal erhaschen, was dort auf dem Parkplatz in Fahrtrichtung Hannover steht. Beim Bau der A 2 zwischen 1935-1938 wurde erstmals eine Spannbetonbrücke errichtet. Nach Verbreiterung der Fahrbahn wurde auch dieser Überweg zu einem Bauernhof erneuert. Die Brücke musste weichen, weil aber unter Denkmalschutz stehend, wurde sie auf dem Parkplatz aufgestellt.

Nun nähert sich unser Autolenker dem östlichsten Rand des „Ruhrpotts“. Die Anschlussstelle Hamm-Uentrop liegt auf dem Kreisgebiet Soests in der Gemeinde Lippetal. Bis vor kurzem war einer der Kühltürme des RWE-Kraftwerks Westfalen (Schmehausen) als Landmarke schon von

weitem zu sehen. Vor über 30 Jahren stand daneben in noch größerer Dimension der Trockenkühlturm des stillgelegten Atomkraftwerks THTR.

Die BAB 2 südlich von Hamm



Auf der Bildpostkarte aus dem Jahre 1976 ist der Kreis Soest dargestellt. Nicht auf dem Kartenausschnitt ist der weitere Verlauf der A 2 oben links zu sehen. Wer aber eine Karte mit einem Maßstab von 1: 50 000 zur Hand nimmt, wird dort noch Darstellungselemente entdecken, wie Böschungen, Durchlässe, Brücken usw., die auf die geplante Autobahnstrecke 77 „Ruhrgebiet-Kassel“ deuten. Kriegsbedingt wurde die Baustelle aufgegeben. Diese rd. 80-85 Jahre alten Relikte wurden vor rd. zehn Jahren von den Denkmalbehörden der Stadt Hamm und dem Kreis Soest (Gemeinde Welver) unter Denkmalschutz gestellt. Die damalige Planung wurde nicht realisiert. Stattdessen wurde die Planung der A 44 in der Kartenmitte umgesetzt. Auf der Ganzsache sind die Autobahnen mit einem liegenden Oval mit Zahl und zwei durchgezogenen Linien erkennbar dargestellt, während für Bundesstraßen nur eine Zahl über der Straße liegt. Gelb und eine durchgezogene schwarze Linie ist hier die Unterscheidung zu den Landstraßen. Interessant auch hier zwischen Erwitte und Anröchte das damals bereits vorhandene Kreuz der A 47 und das Kreuz

Wenige Kilometer weiter liegt die Anschlussstelle Hamm im Stadtteil Rhynern gleich hinter der Raststätte Rhynern-Nord. Ein Halt hinter der Raststätte empfiehlt sich hier, weil aus einer ehemaligen Tankstellenanlage eine Autobahnkirche entstand. So konnte das Gebäude einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden und erinnert mit seiner Architektur an die frühe Zeit des Autobahnbaus vor über 85 Jahren.

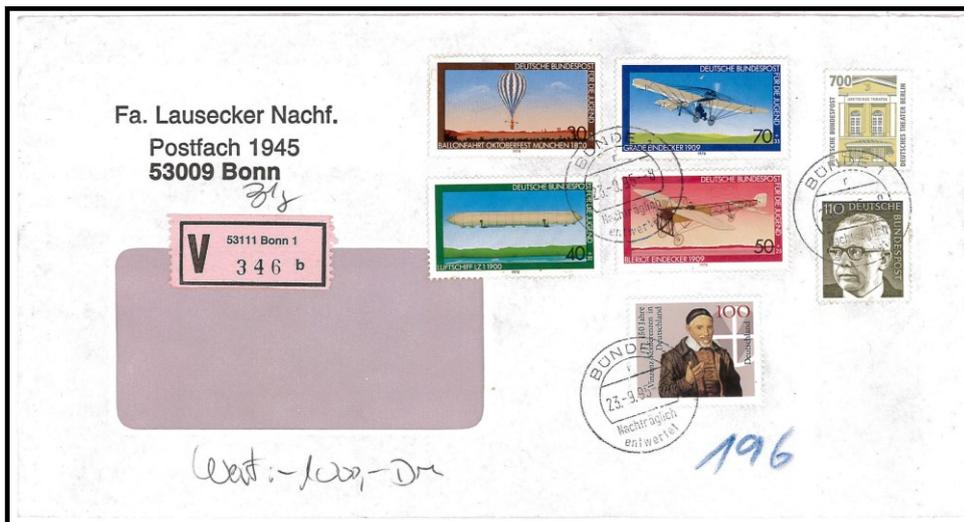
An der Ausfahrt Hamm könnte unser Autofahrer die Möglichkeit nutzen, auf der B 63 Richtung Süden zum Autobahnkreuz Werl zu gelangen, um weiträumig das Kamener Kreuz zu umfahren. Allerdings rechts und links der B 63 entstanden große Logistikhallen und neue Gewerbegebiete. Die rd. 13 km sind kaum noch in einem ordentlichen Tempo (70 km/h sind erlaubt) zu bewältigen. Seit Jahrzehnten wird heftig um die Verlängerung der A 445 nach Norden gestritten. Dauerstau, Anwohner genervt und bislang keine Umgehung von Hilbeck usw. kennt jeder, der an der vielbefahrenen B 63 wohnt. Umweltschützer und Bürgerinitiativen für und gegen den Weiterbau zogen und ziehen vor Gericht.



Eine Autobahn und Kreuz ist Segen und Fluch zugleich. Es konnte am Nordende in Werl ein Gewerbegebiet entwickelt werden (Briefzentrum 59) und wenige Kilometer weiter stöhnt die Bevölkerung in der Ortslage von Hilbeck über die nicht mehr abreißende LKW-Schlange.

Wertbrief über 1000 DM aus Bonn nach Bünde/Westf.

von Horst Erdbrügger



Der Brief wurde freigemacht mit Sonder- und Freimarken der Bundespost (portogerecht = 11,00 DM). Das Porto für diesen Kompaktbrief betrug mit einem Gewicht von 31 g = 2,00 DM in dem Zeitraum vom

01.04.1993 bis 01.09.1997, hinzu kam der Wertbriefzuschlag (Behandlungsgebühr bis 1000 DM = 9,00 DM) vom 01.09.1994 bis zum 01.07.1996. Ein rosa schwarzgerahmter Wertbrief-Rechteckzettel (Zz) mit schwarzen Eindruck V 53111 Bonn 1/346 b.

Außerdem sind auf der Vorderseite des Briefes drei handschriftliche Vermerke der Post: Das Gewicht des Briefes mit 31 g, die Versicherungsgebühr bis 1000 DM und in blau die Kartierungsnummer 196.

Die Postwertzeichen wurden vom Absenderpostamt Bonn nicht entwertet und so kam der Brief in den Postlauf. In Bünde, dem Empfängerpostamt, wurde nicht bemerkt, dass die Briefmarken auf dem Wertbrief nicht entwertet waren. Auch fehlte der Ankunfts-/Eingangsstempel von Bünde. Bei der Zustellung dieses Briefes bemerkte der Empfänger, dass die Marken nicht entwertet waren. Der Briefzusteller (Postbeamter) wollte zugleich mit einigen Federstrichen (Kugelschreiber) die Marken entwerten. Der Briefempfänger, ein Philatelist, widersprach diesem Vorhaben und wies darauf hin, dass die Marken mit einem Nachentwertungstempel entwertet werden sollten. Der Briefzusteller vermerkte handschriftlich auf der Rückseite des Briefes: *bitte nachträglich entwerten – Unterschrift (Signatur) – Datum 23/9.*

A rectangular box containing a handwritten note in cursive script. The text reads: 'bitte nachträglich entwerten' followed by a signature and the date '23/9'.

Der Wertbrief wurde dem Empfänger ausgehändigt, der dann die Marken auf dem Bünde Postamt mit dem Nachentwertungstempel abstempeln ließ. Die Marken sind dreimal mit einem Nachentwertungstempel mit Stegsegment oben (K1, bo4z) BÜNDE 1/r/23.-9.95-8/Nachträglich entwertet.

Auf diese Weise der Nachbehandlung konnte ein schöner philatelistischer Beleg erhalten bleiben.

Literatur: Michel Deutschland Spezial Band 2

Das Neuste aus dem Vereinsleben

Protokoll der Mitgliederversammlung des BMSV Löhne u. Umgebung e.V. am Sonntag, den 06.02.2019 um 9.30 Uhr in der Werretalhalle in Löhne

Anwesend waren 25 Mitglieder.

Zu der Versammlung wurde fristgerecht eingeladen.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der Vorsitzende, Sfr. Wolfgang Blöbaum, alle Anwesenden.

Die Einladung und die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgten fristgerecht. Änderungsvorschläge und Wünsche zur Tagesordnung gab es keine.

Im zurückliegenden Jahr gab es nur einen Todesfall. Im März 2021 verstarb unser Mitglied Dr. Gnifke.

In diesem Jahr gab es 3 Ehrungen, die vom Vorsitzenden vorgenommen wurden.

25 Jahre Mitglied im BDPH: Jean-Paul Dorlass

40 Jahre Mitglied im BDPH: Gerhard Kaut und Bernd Oevermann

Danach folgte der Bericht des Vorsitzenden:

Mein Jahresrückblick wird auch in diesem Jahr wieder recht kurz ausfallen. Bis auf einige wenige Tauschtage und Sammlertreffen mussten alle Veranstaltungen Corona bedingt abgesagt werden.

In 2021 hat sich der geschäftsführende Vorstand insgesamt zu 2 Präsenz Sitzungen getroffen, weitere Beschlüsse wurden via E-Mail-Austausch gefasst.

In 2021 gab es keine Neuzugänge, zurzeit haben wir 94 Mitglieder.

Bis Ende Mai 2021 mussten alle geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Unser erster Tauschtag fand am 20. Juni hier in der Werretalhalle statt. Insgesamt konnten wir uns zu 6 Tauschtagen und 2 Sammlertreffen in der Werretalhalle oder im Gasthaus Semmler treffen.

Weitere Veranstaltungen, wie auch unsere Börse, waren ab Dezember aufgrund der Omikron-Welle nicht mehr durchführbar.

Im Ausstellungswesen war es in 2021 ebenfalls sehr ruhig. Sfr. Johann Ohmann nahm im Mai erfolgreich an einer virtuellen Ausstellung teil. Unsere Luxemburger Sfr. Mariette Gillander, Roger Thill und Carlo Lonien waren auf Präsenzausstellungen in Echternach (L) und St. Pölten (A) erfolgreich.

Unsere Bibliothek wurde im letzten Jahr mit dem Deutschland Spezial Katalogen und der sehr umfangreichen Europa Katalogserie aktualisiert.

Das war es auch schon für 2021. Bleibt mir nur noch, mich noch einmal bei allen Co-Autoren des Rundbriefes und Sponsoren herzlich zu bedanken. Ein besonderes Dankeschön auch an meine Vorstandskollegen für die hervorragende Zusammenarbeit unter den erneut erschwerten Bedingungen.

Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden erhielt der Schatzmeister, Sfr. Jürgen Stuke, das Wort. In seinem Bericht gab er eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des Vereins. Um seinen Bericht nicht unnötig in die Länge zu ziehen, verzichtete er auf eine detaillierte Darstellung. Insgesamt wurde ein knapper negativer Geschäfts-jahresabschluss erreicht.

Durch den abschließenden Bericht des Kassenprüfers Herrn Sohn wurde bestätigt, dass die Kassenführung für die Jahre 2020 und 2021 in Ordnung war.

Hartmut Sohn empfahl der Versammlung die Entlastung des Vorstandes. Dieses wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Danach wurden die Kassenprüfer bekannt gegeben und neu gewählt.

1. Kassenprüfer	Borzoo Afshar
2. Kassenprüfer	Heiko Rohde
Ersatzmann	Matthias Held

(alle Pers. wurden einstimmig bei jeweils einer Enthaltung gewählt)

Der erste Vorsitzende hat bekannt gegeben, dass der BDPH den Beitrag ab dem Jahr 2023 um 3,- Euro erhöhen wird. Diese Erhöhung kann nicht aus dem jetzigen Beitrag von 30,- Euro aufgebracht werden. Zum BDPH-Beitrag von 18,- Euro kommt noch der Landesverbandsbeitrag von derzeit 4,50 Euro, sodass dem Verein vom jetzigen Jahresbeitrag gerade einmal 7,50 Euro bleiben.

In den letzten beiden Jahren hatte der Verein deutlich höhere Kosten, z. B. für den Rundbrief-Versand, Geburtstagsgrüße, Bibliothek usw. Aber auch insgesamt sind die Kosten für die Vereinsführung gestiegen, z. B. Kontoführungsgebühren, Inflationsrate, Corona bedingte Einnahmeausfälle, sinkende Zuschüsse usw.

Zur Kompensation der Bundesbeitragserhöhung und der gestiegenen Ausgaben schlägt der Vorstand die Erhöhung des Jahresbeitrags von 30,00 auf 35,00 Euro zum 01.01.2023 vor.

Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Vorschau auf Veranstaltungen in 2022:

Die Veranstaltungen in diesem Jahr stehen sicher noch unter den Corona-Einflüssen. Dennoch sind wir optimistisch was die Durchführbarkeit betrifft.

Am 3. und 4. Juni wollen wir die erste mehrtägige Löhner Briefmarkenbörse in der Werretalhalle durchführen. Am 28.01. haben sich die Organisatoren Heiko Rohde, Henner Ungetuem, Matthias Held und Wolfgang Blöbaum erstmals getroffen und

organisatorische Fragen besprochen. Die Börse soll im Saal 1 und Saal 2 mit Händlern aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland veranstaltet werden. Natürlich ist auch der Einsatz eines Event-Teams der Deutschen Post AG geplant.

Vom 8. bis 13. August gibt es ein Revival der Olympia Rallye `72. Startort ist Kiel, Zielort ist München. Wir haben von den Verantwortlichen der Rallye die verbindliche Zusage, dass wir dieses Großereignis philatelistisch exklusiv begleiten dürfen. Dazu werden wir Pluskarten und Briefmarken Individuell anbieten.



*Die Organisatoren: v.l. Henner Ungethüm (Börse), Heiko Rohde (Börse),
Rainer Schwerin (Olympia Rallye), Matthias Held (Börse),
Wolfgang Blöbaum (von allem etwas) und Hartmut Sohn (Olympia Rallye)*

(Foto: Wencke Meckenstock, Neue Westfälische)

Im Sommer 2022 soll in Löhne ein neuer ICE getauft werden. Der Name wird einen regionalen Bezug haben, vielleicht sogar „Löhne“? Auch hierzu planen wir natürlich, das Ereignis philatelistisch zu begleiten. Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf allen Veranstaltungen ist der Einsatz eines Event-Teams der Deutschen Post AG geplant. Diese drei Veranstaltungen sind eine einmalige Gelegenheit, nicht nur für unser Hobby national und international Werbung zu machen, sondern auch uns als sehr aktiven Verein darzustellen und zu bewerben.

Alle weiteren Termine siehe Veranstaltungskalender im Rundbrief.

Die Sitzung endete um 10.15 Uhr
gez. Thorsten Jung, Protokollführer



Geburtstage

Das Glück eines Geburtstages ist einfach: Es ist das Glück viele Tage gehabt zu haben und noch mehr erwarten zu dürfen.

(Amalia von Wendlingen)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre voller Freude, Liebe und Gesundheit – und gönnt Euch ein großes Stück von der Torte!



Tauschtage/Veranstaltungen 2022

Tauschtage jeden 1. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im 1. UG der Werretalhalle, VHS-Forum, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne. Bitte beachten Sie ferien- oder feiertagsbedingte Terminänderungen.

09. Januar
06. Februar, Jahreshauptversammlung ab 9:30 Uhr
06. März
03. April
08. Mai
12. Juni
03. Juli ferienbedingt im Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7, 32584 Löhne
14. August
04. September
02. Oktober
06. November
04. Dezember

Sammlertreff 19:30 – 21:30 Uhr, Werretalhalle, Erdgeschoss, Gruppenraum I:

17. Januar
21. März
16. Mai
15. August
17. Oktober
19. Dezember

Sonderveranstaltungen:

- 25.02. Grünkohlessen Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7 in Löhne, Treff 18:00 Uhr, Anmeldung bis 18.02.2022 bei R. Schwerin
- 15.03. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr
- 03.- 04.06. Löhner Briefmarkenbörse im Saal 1 und 2 der Werretalhalle mit einem umfangreichen Angebot an kleinen und großen philatelistischen Schätzen und Sammlerzubehör
- 10.06. Spargelessen Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7 in Löhne, Treff 18:00 Uhr, Anmeldung bis 03.06.2022 bei R. Schwerin
- 08.- 13.08. Revival der längsten, anspruchsvollen und legendären Olympia Rallye 1972 von Kiel nach München

15.11. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr; **Achtung, neuer Termin!**

Weitere Sonderveranstaltungen sind in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Neu in der Bibliothek

- Das Archiv 4/2021
- Michel Europa-Kataloge 2021/2022 Band 1 bis 16
- Die aktuellen Ausgaben „Die Briefmarke“ – Post und Philatelie in Österreich

IMPRESSUM

Briefmarken- und Münzen- Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V.

(VR 357 – Amtsgericht B. O.) im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Anschrift: Gumbinnener Str. 6, 32584 Löhne; Telefon: 05732 / 3640

E-Mail: vorstand@bmsv-loehne.de Homepage: www.bmsv-loehne.de

Ehrevorsitzender	Joachim Geyh
Vorsitzender	Wolfgang Blöbaum
2. Vorsitzender	Gustav Sanker
Geschäftsführer	Thorsten König
Schatzmeister	Jürgen Stuke
Beisitzer Philatelie	Rainer Schwerin
Beisitzer Numismatik	Gustav Sanker
Ausstellungsleiter	Bernd Jurkewitz
Webmaster	Wolfgang Blöbaum (internet@bmsv-loehne.de)
Redaktion	W. Blöbaum, J. Geyh (redaktion@bmsv-loehne.de)

Vereinskonten

Volksbank Herford-Mindener Land eG

BIC: GENODEM1HFV

IBAN: DE 64 4949 0070 0074 9724 01

Sparkasse Herford

BIC: WLAHDE44XXX

IBAN: DE 35 4945 0120 0220 2330 35

Beiträge drücken die Meinung des Verfassers aus, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen braucht.

**Ehrenamt ist Arbeit
die nicht bezahlt wird –
weil sie unbezahlbar ist.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

oldthing.de

Deutschlands Sammlerportal für
Ansichtskarten & Briefmarken



Alle großen Händler auf einem Portal
8.000.000 Briefmarken & AK online
service@oldthing.de - 030 - 501 548 90

- Die Alternative zu Delcampe & Co.

Ihre Vorteile:

- ➔ über 400 verschiedene Händler
mit 8 Millionen Artikeln (Stand: Jan. 2022)
- ➔ 500.000 Briefmarken & 6 Mio. Ansichtskarten
- ➔ Absicherung Ihrer Einkäufe
bis zu 250 Euro (Käuferschutzprogramm)
- ➔ Gratis Tickets für Sammlerbörsen
unter oldthing.de/freikarten

Mitglied im:





*In der Welt der Philatelie gibt es
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

www.auktionen-gaertner.de

Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 int. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Optimaler Schutz durch automatische Vollversicherung vom Transport bis zum Verkauf
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen



SIE HABEN FRAGEN ?

07142-789 400

info@auktionen-gaertner.de

UNSERE AUKTIONEN — IHRE CHANCE

52. AUKTION | Kataloge online!

7. - 11. MÄRZ 2022

Philatelie

53. AUKTION

20. - 24. JUNI 2022

Philatelie, Banknoten & Münzen

54. AUKTION

11. OKTOBER 2022

Banknoten & Münzen

17. - 21. OKTOBER 2022

Philatelie

**Direktverkauf gegen Barzahlung
oder Einlieferung in unsere
Auktionen —**

ENTSCHEIDEN SIE SELBST!



**KATALOG-
DOWNLOAD:**



**ONLINE-
KATALOG:**



Auktionenhaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789 400

Fax. +49-(0)7142-789 410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.